



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Deichen oder weichen“ (LEBEN)



Lies den Text:

Vor Jahrhunderten begannen die Westküstenbewohner, aus dem Meer **neues Land** zu gewinnen. Dieses wurde „**Koog**“ genannt.

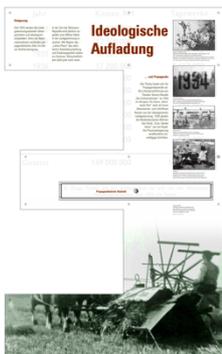
Nenne **drei Punkte**, wozu das neue Land **genutzt** wurde:

1.

2.

3.

Ideologische Aufladung (NEBEL)



Lies den Text oben links auf dem Buchstaben. **Erkläre**, welche **neuen Ziele** die Nationalsozialisten nun mit der Landgewinnung verbanden. Nutze dafür folgende Wortbausteine:

- (1) Wirtschaftlichkeit zählte nicht mehr
- (2) Arbeitslose sollten Arbeit erhalten
- (3) Propaganda
- (4) Siedlungspolitik

Siedlungspolitik = Der NS-Staat bestimmte, dass nur Nationalsozialisten auf dem neu gewonnenen Land leben durften.

Propaganda = Werbung, um die Bevölkerung zu beeinflussen

Erkläre, warum die Nationalsozialisten die **Landgewinnung förderten**, obwohl sie sich finanziell **nicht lohnte**:



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Volk ohne Raum“ (RAUM)



Lies den **Text** auf dem Buchstaben. **Nenne drei Gründe**, warum die Nationalsozialisten **neues Land erobern** wollten:

1. _____
2. _____
3. _____

Begründe, ob es damals **tatsächlich notwendig** war, neues Land zu erobern:

Lebensraumkrieg (MUAR)



Lies den **Text** auf dem Buchstaben. **Benenne**, worum das nationalsozialistische Deutschland im „Lebensraumkrieg“ kämpfte:

Viele von denen, die beim Bau und der Planung der **Neulandhalle** und des **Adolf-Hitler-Koogs** halfen, beteiligten sich **ebenfalls am „Lebensraumkrieg“** im Osten. Auch viele der Bewohner des Adolf-Hitler-Kooges kämpften dort um neuen Lebensraum. Nenne jeweils eine weitere **Gemeinsamkeit** und einen **Unterschied** zwischen der **Landgewinnung** an der Westküste Dithmarschens und dem „Lebensraumkrieg“ im Osten.

	Landgewinnung	„Lebensraumkrieg“
Gemeinsamkeiten		
Unterschiede		

Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Deichen oder weichen“ (LE**B**EN)

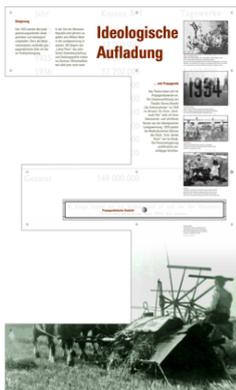


Lies den Text:

Vor Jahrhunderten begannen die Westküstenbewohner, aus dem Meer neues Land zu gewinnen. Dieses wurde „Koog“ genannt.

Erkläre, wozu das neue Land genutzt wurde:

Ideologische Aufladung (NE**B**EL)



Lies den Text oben links auf dem Buchstaben. Erkläre, welche neuen Ziele die Nationalsozialisten nun mit der Landgewinnung verbanden.

Erkläre, warum die Nationalsozialisten die Landgewinnung förderten, obwohl sie sich finanziell nicht lohnte:



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Volk ohne Raum“ (RAUM)



Lies den Text auf dem Buchstaben. Nenne die Gründe, warum die Nationalsozialisten neues Land erobern wollten:

Beurteile aus damaliger Perspektive, ob eine Erweiterung des „Lebensraums“ notwendig gewesen ist:

Lebensraumkrieg (MUAR)



Lies den Text auf dem Buchstaben. Benenne, worum das nationalsozialistische Deutschland im „Lebensraumkrieg“ kämpfte:

Viele von denen, die beim Bau und der Planung der Neulandhalle und des Adolf-Hitler-Koogs halfen, beteiligten sich ebenfalls am „Lebensraumkrieg“ im Osten. Auch viele der Bewohner des Adolf-Hitler-Kooges kämpften dort um neuen Lebensraum. Nenne weitere Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Landgewinnung an der Westküste Dithmarschens und dem „Lebensraumkrieg“ im Osten.



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Deichen oder weichen“ (LE**B**EN)



Lies den Text auf dem Buchstaben. Erkläre, warum die Westküstenbewohner schon vor Jahrhunderten Land aus dem Meer gewannen. Nutze hierfür auch das „N“ („Große Pläne“) in diesem Wort:

Ideologische Aufladung (NE**B**EL)



Erläutere, wie mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus die Landgewinnung „ideologisch aufgeladen“, also für ideologische Zwecke missbraucht wurde.



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Volk ohne Raum“ (RAUM)



Lies den Text auf dem Buchstaben. Begründe, warum das nationalsozialistische Deutschland neues Land erobern wollte und beurteile aus damaliger Perspektive, ob dies notwendig gewesen ist:

Lebensraumkrieg (MUAR)

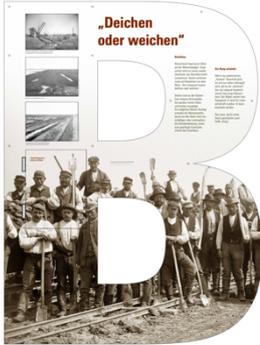


Lies den Text auf dem Buchstaben. Benenne, worum das nationalsozialistische Deutschland – auch die Bewohner des Adolf-Hitler-Kooges! – im „Lebensraumkrieg“ kämpften:

Vergleiche die ideologisch aufgeladene Landgewinnung mit dem „Lebensraumkrieg“ im Osten. Worin liegen Gemeinsamkeiten, worin Unterschiede?

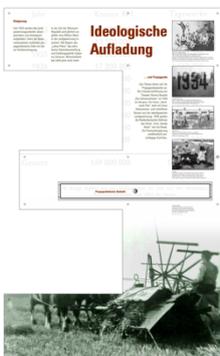
Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Deichen oder weichen“ (LEBEN)



Lies den Text auf dem Buchstaben. Erkläre, warum die Westküstenbewohner schon lange vor der Zeit des Nationalsozialismus Land aus dem Meer gewannen und begründe, warum es für sie wichtig war. Nutze hierfür auch das „N“ („Große Pläne“) in diesem Wort:

Ideologische Aufladung (NEBEL)



Erläutere, wie mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus die Landgewinnung „ideologisch aufgeladen“, also für ideologische Zwecke missbraucht wurde.

Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Volk ohne Raum“ (R**AUM**)



Lies den Text auf dem Buchstaben. Begründe, warum das nationalsozialistische Deutschland neues Land erobern wollte. Bewerte die Argumente sowohl aus damaliger als auch aus heutiger Sicht:

Lebensraumkrieg (M**UAR**)



Lies den Text auf dem Buchstaben. Benenne, worum das nationalsozialistische Deutschland – auch die Bewohner des Adolf-Hitler-Kooges! – im „Lebensraumkrieg“ kämpften:

Die Autoren dieser Ausstellung verbinden die ideologische Landgewinnung in Dithmarschen mit dem „Lebensraumkrieg“ im Osten. Nimm Stellung zu dieser Deutung!



Name:

Klasse:

Datum:



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?



Beantworte nun abschließend die Leitfrage und nutze hierfür die Ergebnisse der Teilaufgaben.



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Deichen oder weichen“ (LEBEN)



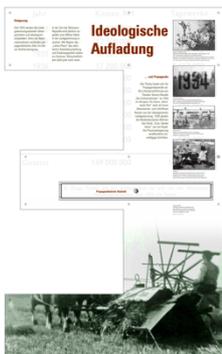
Lies den Text:

Vor Jahrhunderten begannen die Westküstenbewohner, aus dem Meer **neues Land** zu gewinnen. Dieses wurde „**Koog**“ genannt.

Nenne **drei Punkte**, wozu das neue Land **genutzt** wurde:

1. Landwirtschaft
2. Besiedlung
3. Küstenschutz

Ideologische Aufladung (NEBEL)



Lies den Text oben links auf dem Buchstaben. **Erkläre**, welche **neuen Ziele** die Nationalsozialisten nun mit der Landgewinnung verbanden. Nutze dafür folgende Wortbausteine:

- (1) Wirtschaftlichkeit zählte nicht mehr
- (2) Arbeitslose sollten Arbeit erhalten
- (3) Propaganda
- (4) Siedlungspolitik

Bei der Landgewinnung in der NS-Zeit zählte die Wirtschaftlichkeit nicht mehr, sondern dass Arbeitslose Arbeit

fanden. Die Landgewinnung wurde für Propaganda und Siedlungspolitik genutzt.

Siedlungspolitik = Der NS-Staat bestimmte, dass nur Nationalsozialisten auf dem neu gewonnenen Land leben durften.

Propaganda = Werbung, um die Bevölkerung zu beeinflussen

Erkläre, warum die Nationalsozialisten die **Landgewinnung förderten**, obwohl sie sich finanziell **nicht lohnte**:

Die Nationalsozialisten förderten die Landgewinnung, obwohl sie sich finanziell nicht lohnte, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und ihre Ideologie verbreiten zu können.



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

„Volk ohne Raum“ (RAUM)



Lies den **Text** auf dem Buchstaben. **Nenne drei Gründe**, warum die Nationalsozialisten **neues Land erobern** wollten:

1. um Rohstoffe zu erhalten
2. Arbeitskräfte für sich zu gewinnen
3. um neue Gebiete für neue Siedlungen zu erschließen (Verlust der Kolonien)

Begründe, ob es damals **tatsächlich notwendig** war, neues Land zu erobern:

Es war wirtschaftlich nicht notwendig, neues Land zu erobern, weil Deutschland ein hochmodernes Industriestaat war. Dafür wurde nicht mehr Land benötigt.

Lebensraumkrieg (MUAR)



Lies den **Text** auf dem Buchstaben. **Benenne**, worum das nationalsozialistische Deutschland im „Lebensraumkrieg“ kämpfte:

- Kämpfe um Vorherrschaft und Lebensraum
- Vernichtung von Juden und anderen durch die Nationalsozialisten als „Untermenschen“ kategorisierten Gruppen.

Viele von denen, die beim Bau und der Planung der **Neulandhalle** und des **Adolf-Hitler-Koogs** halfen, beteiligten sich **ebenfalls am „Lebensraumkrieg“** im Osten. Auch viele der Bewohner des Adolf-Hitler-Kooges kämpften dort um neuen Lebensraum. Nenne jeweils eine weitere **Gemeinsamkeit** und einen **Unterschied** zwischen der **Landgewinnung** an der Westküste Dithmarschens und dem „Lebensraumkrieg“ im Osten.

	Landgewinnung	„Lebensraumkrieg“
Gemeinsamkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des „Lebensraums“ • wirtschaftlich nicht notwendig • ideologische Aufladung • Gewinnung von Siedlungsraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Lebensraums • wirtschaftlich nicht notwendig • ideologische Aufladung • Gewinnung von Siedlungsraum
Unterschiede	<ul style="list-style-type: none"> • friedlich, keiner wird ermordet • im eigenen Land 	<ul style="list-style-type: none"> • gewaltsam, Menschen werden brutal ermordet • im Ausland



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?



Beantworte nun abschließend die Leitfrage und nutze hierfür die Ergebnisse der Teilaufgaben.

Die Nationalsozialisten verfolgten an der Nordsee und „im Osten“ die „Lebensraumideologie“. Sie taten dies an der Nordsee friedlich und im Osten gewaltsam. Im Folgenden soll aus damaliger Sicht beurteilt werden, ob es sich dabei um eine Notwendigkeit handelte.

Mit der Landgewinnung an der Nordseeküste wollten die Nationalsozialisten Land für die Landwirtschaft und die Besiedlung gewinnen. Allerdings zählte dafür die Wirtschaftlichkeit nicht mehr. Vielmehr stand die propagandistische Nutzung im Vordergrund. Erstes Ziel war die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit. Hinzu kam der Nutzen für die Propaganda und Siedlungspolitik. Dafür verzichtete man, entgegen der technischen Entwicklungen, auf den Einsatz von Maschinen.

Ferner sollte „im Osten“ der Lebensraum erweitert werden, um Rohstoffe, Arbeitskräfte und neues Siedlungsgebiet zu erlangen. Besonders nachdem Deutschland seine Kolonien nach dem Ersten Weltkrieg hatte abgeben müssen. Deutschland war damals ein wachsender



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

- Industriestaat, der nicht auf mehr Land angewiesen war.
Somit war die „Lebensraumgewinnung“ wirtschaftlich nicht erforderlich.
Die Nationalsozialisten nutzten sie aber ideologisch.
Dazu zählten die gewaltsame und mörderische Verheerung der Juden sowie der von Nationalsozialisten als „Untermenschen“ klassifizierte Gruppe.

Abschließend lässt sich dahingehend festhalten, dass beide Formen der „Lebensraumgewinnung“ primär aus ideologischen Gründen stattfanden. Diese waren jedoch, gemessen an den damaligen technischen Entwicklungen und Standards, nicht notwendig.

Auch aus heutiger Perspektive lässt sich die Notwendigkeit der „Lebensraumgewinnung“ beurteilen.

Weiterhin stichhaltig bleibt das Argument, dass sich die „Lebensraumgewinnung“ weder „im Osten“ noch an der Nordsee wirtschaftlich lohnte und gemessen an den Kosten und Nutzen keine Notwendigkeit dargestellt habe.

Des Weiteren ist aus moralischer Perspektive zu kritisieren, dass die Siedlungspolitik nur für bestimmte, ausgewählte Menschen „Lebensraum“ schuf. Hinzu kommt die Ermordung der Menschen in Osteuropa, die klar zu verurteilen ist, unabhängig von dem Aspekt der Nützlichkeit des Vorhabens.



Die Nationalsozialisten wollten neuen „Lebensraum“ an der Nordsee und „im Osten“ gewinnen – friedlich und gewaltsam. Eine Notwendigkeit?

Daraus ergibt sich, gemessen an heutigen Wertmaßstäbe, dass, gerade weil der Lebensraumgewinnung so viele Menschen zum Opfer fielen, sie keine Notwendigkeit darstellen darf, weil das Leben eines Menschen unantastbar ist.

Insgesamt kann man sagen, dass auch aus heutiger Sicht die Kosten-Nutzen-Relation ergibt, dass die Landgewinnung sowohl an der Nordsee als auch „im Osten“ nicht notwendig war.

Im Vordergrund steht aber, dass unabhängig von der Nützlichkeits die Verbrechen der Lebensraumpolitik im Osten aus moralischer Perspektive zu verurteilen sind.